

Was auch morgen noch zählt... !

Sehr geehrte Frau Mortler,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen !

Auch ich möchte Sie herzlich im Namen der CaSu und der Vorbereitungsgruppe hier in Potsdam willkommen heißen.

Was auch morgen noch zählt... !

Die Interpunktion des Titels unserer Fachtagung zeigt, dass bei der Vorbereitung weniger eine Atmosphäre des ängstlichen Fragens herrschte, sondern die Grundhaltung vorhanden war: die Suchthilfe hat eine lange Tradition und sie hat in den vielen Jahren ein passgenaues und differenziertes Gesamthilfeangebot für suchtkranke Menschen entwickelt.

Das 10-jährige Jubiläum der Caritas-Suchthilfe spiegelt diese Entwicklung wider: die Vorgängerorganisationen VABS und AKF haben sich vor 10 Jahren vereint, weil die Akteure wussten, dass passgenaue Hilfeangebote nur aus dem ambulanten und dem stationären Blickwinkel heraus gedacht und etabliert werden können, wenn sie der Lebensrealität unserer Patienten und Klienten gerecht werden wollen!

Die strikte Trennung von ambulanten und stationären Beratungs- und Behandlungsprozessen ist längst aufgehoben- kombinierte Behandlungsmodule werden auch von den Leistungsträgern- zunehmend differenziert beschrieben und gewünscht.

Die Gründung der CaSu vor 10 Jahren war aus dieser Entwicklung heraus betrachtet vielleicht sogar innovativ und richtungsweisend.

Bei der Neugründung vor 10 Jahren wurde der Blick nach vorne gerichtet und wir wollten dieses Jubiläum dazu nutzen, um erneut den Blick nach vorne zu richten.

Nicht ängstlich im existenziellen Sinne, denn **Gesellschaft braucht Suchthilfe, Gesellschaft braucht Caritas!**

Vielmehr wollen wir die vielfältigen Themen der Suchthilfe, die uns aktuell umtreiben, aufgreifen, analysieren und diskutieren.; vielleicht sogar Entwicklungstendenzen aufzeigen!

Die Suchthilfe ist eingebettet in das Gesundheits- und Sozialsystem, welches unter einem hohen Kostendruck steht und daher Leistungen immer wieder überprüft und angepasst werden müssen. Auch suchtkranke Menschen sind davon in vielfältiger

Weise betroffen: man bedenke nur, wie sehr sich die Entgiftungsbehandlungszeiten bereits verkürzt haben! Wird es auch weitere Auswirkungen auf die Suchthilfe und die Versorgung unserer Klienten und Patienten in den nächsten 10 Jahren geben – wohin geht die Reise?

Die Suchthilfe kennt sich mit Ambivalenzen, Brüchen und Widersprüchen in der Arbeit mit den Klienten und Patienten bestens aus: sie sind fester Bestandteil der Beratung und Therapie und gehören zur menschlichen Entwicklung. Gehören sie auch zur Weiterentwicklung der Suchthilfe allgemein?

Neben diesen grundlegenden Fragestellungen muss sich die Suchthilfe immer wieder neuen Herausforderungen in der inhaltlichen Arbeit stellen: Suchtmittel und Konsummuster ändern sich, methodische Beratungs- und Behandlungsansätze ändern sich und dadurch auch Konzepte und Settings.

Es wird deutlich - die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Suchthilfe sind hoch –sowohl in Bezug auf ihre Fachlichkeit als auch in Bezug auf ihre personale Kompetenz. Bei diesen Anforderungen ist es wichtig und tut es gut, einen unterstützenden und Sicherheit gebenden Arbeitgeber im Rücken zu haben. Ist die Caritas ein solcher Arbeitgeber und unterscheidet sich Caritas-Suchtarbeit von anderen Anbietern?

Viele Fragen – viele Themen aus verschiedenen Perspektiven!

Wir freuen uns sehr über ihr großes Interesse am Thema und der hohen Teilnehmerzahl und darüber, mit Ihnen gemeinsamen einen Blick in die Zukunft zu werfen : Was auch morgen noch zählt...!

Ich bin gespannt, ob es uns gelingt, Entwicklungstendenzen zu skizzieren die uns helfen werden, uns für die Suchthilfe von morgen zu profilieren.

Wir wollen aber auch die Chance nicht verpassen, die CaSu als Bundesverband der Caritas-Suchthilfeeinrichtungen auf den Prüfstand zu stellen: Wir möchten Sie einladen, im Verlaufe der Fachtagung an unserer Umfrage teilzunehmen:

Was ist die CaSu für mich?

Was wünsche ich mir von der CaSu in Zukunft?

Teilen Sie uns mit, was Sie denken und was Sie sich wünschen...!